


## Eyne gude lere deme de wyl denen deme altare der hilghen myssen

[Lübeck]: [Bartholomäus Ghotan], [um 1485]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1806864525>

Druck Freier  Zugang



8. 3.

Eyne gude lere teme te wyl tenen  
teme altare der hilghen myssen

we wyl tenen tho teme altare  
Beschal myt vlyte nemen ware  
Bes presters kelck vntē lycht  
Este em etlikes entbreke ichtes gydat  
Sta recht up vntē nicht in den kneen  
Sachte beden vntē eyn klen  
Den prester nicht vor slozen  
alben myt vlyte na em horen  
Wyn vnde water merke euen  
Nicht dat eyne vor dat ander gheuen  
Dat bock drech vmmē vnde vlye tho mathe  
Bwyuck hof vnde alle vngelate  
Beme prester sta nicht vnder oghe  
wo du dat so konest voeghen.  
Ende stede ock neymante to stande also  
Dat horet dyneme ampte tho  
Kore dat vuer myt teme schapen  
Dat de assche nenen stof en make  
Kore de kloeken nicht al tho sere  
Dat syck te prester niht vor vere  
worne vnde vlegghen scholtu vor yaghen  
So mach gotē dyn denst be haghē.

A-B.

a-j.

aa-oo.

aus *Fm* 1245.



Ja-1126(17)<sup>48</sup> Jnk.

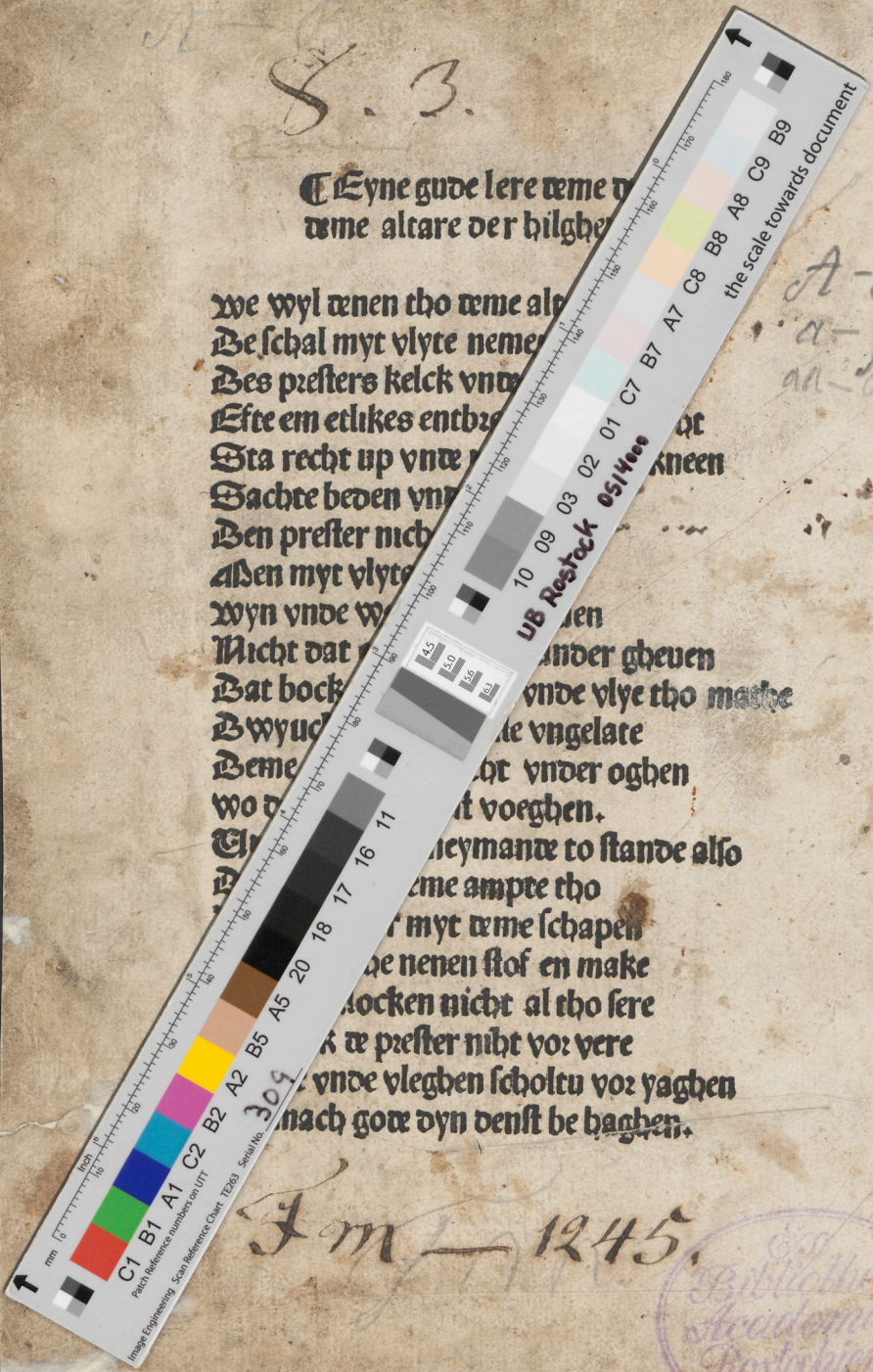


S. 3.

Eyne gude lere teme d  
teme altare der hilghe

We wyl tenen tho teme al  
Beschal myt vlyte neme  
Bes presters kelck vnt  
Este em etlikes entbr  
Sta recht up vnte  
Sachte beden vnt  
Den prester nich  
alden myt vlyte  
Wyn vnde w  
Nicht dat  
Dat bock  
Dwyud  
Beme  
wo d  
U  
me ymant  
me ampte tho  
myt teme schapen  
ne nenen stof en make  
locken nicht al tho sere  
te prester niht vor vere  
vnde vlegghen scholtu vor yaghen  
nach gode dyn denst be hagen.

A-B,  
a-j,  
aa-oo.



Fm - 1245

